

„Zielbewusst für ein Morgen arbeiten“

Blick in die Chronik des 50-jährigen Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz / Ehrenbriefe übergeben

DIEPHOLZ • Auch beim Blick in die Chronik des 50-jährigen Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz wurde nach der Devise „In der Kürze liegt die Würze“ verfahren. Und an diese Marschroute hielt sich auch – wie seine Vordröner – Präsident Karl-Friedrich Scharrelmann bei seinem Vortrag anlässlich der Jubiläumsfeier in Diepholz.

Im Landkreis Diepholz gab es laut Scharrelmann nach dem Zweiten Weltkrieg nur einen losen, nicht organisierten Verbund von Schützenvereinen mit gleichen Interessen. 1963 erhielt Otto Heuer aus Diepholz in Barver den Auftrag, sich um die Gründung eines Bezirksschützenverbandes zu küm-

mern. Ein Jahr später war es soweit.

Im Gasthaus Laker in Diepholz wurde 1964 von neun Schützenvereinen der Bezirksschützenverband Grafschaft Diepholz gegründet. Erster Präsident und Gründungsvater war Otto Heuer. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte im selben Jahr.

Zum ersten Präsidium gehörten: Präsident Otto Heuer, Diepholz, stellvertretender Präsident Karl Gieseking, Sulingen, Schatzmeister Wilhelm Meyer, Ossenbeck, Schriftführer Otto Göhlke, Sportleiter Helmut Rieß und Damenleiterin Ingrid Bussmann, alle Diepholz.

Mit tausend Mitgliedern

wurde begonnen. Dank der unermüdlichen Bemühungen des Präsidiums waren es ein Jahr später schon 13 Vereine mit 1331 Mitgliedern. Dieser Aufwärtstrend hielt an.

Um eine bessere Organisationsstruktur zu schaffen, wurden 1968 vier Kreisverbände eingerichtet. 1969 kletterte die Zahl der Vereine auf 28 mit 3300 Mitgliedern. Höhepunkt war das Jahr 2001 mit 9510 Mitgliedern in 39 Vereinen. Aktuell sind es rund 8500 in 32 Vereinen.

„Unser Bezirk ist etabliertes Mitglied im Nordwestdeutschen Schützenbund, und so konnten wir 1965, bereits ein Jahr nach der offiziellen Gründung, einen Landesdelegiertentag ausrichten,“ berichtete Scharrelmann. Es folgten weitere in den Jahren 1977, 1988 und 2002. Im nächsten Jahr ist der Bezirksschützenverband Grafschaft Diepholz zum fünften Mal Ausrichter dieses Landesdelegiertentags und des Landeskönigsballs.

„Von der Gründung bis heute sind wir ein sportlich sehr aktiver Verband,“ würdigte Scharrelmann die grandiosen Erfolge der Schützen bei Meisterschaf-



Den Ehrenbrief des Nordwestdeutschen Schützenbundes überreichte der Präsident des 50-jährigen Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz, Karl-Friedrich Scharrelmann (r.), an (v.l.) Friedhelm Bokelmann, Ingrid Reuschel, Friedel Schröder und Wilhelm Muhle. • Foto: Dufner

ten auf den unterschiedlichen Ebenen. Herausragende Ergebnisse waren der Weltmeistertitel von Horst Obenhaus vom Kriegerschützenverein Ströhen im Jahr 1990 und der Gewinn der Würde einer Bundeskönigin im Jahr 2001 durch Sabine Prochazka vom Schützenverein Blockwinkel.

Scharrelmann dankte allen, „die uns in den letzten 50 Jahren ihre Unterstützung gegeben haben und schloss seinen kurzen

Streifzug durch die Geschichte mit der Feststellung: „Wir werden uns immer gern an das Gestern erinnern, an das Erbe, das wir weiterführen müssen. Heute wollen wir feiern und zielbewusst für ein Morgen, für eine Zukunft des Schützenwesens und unserer Schützenvereine arbeiten.“

Der Nordwestdeutsche Schützenbund (NWDSB) mit seinen elf Bezirken war übrigens auch nicht mit leeren Händen gekommen. Er erfreute das Geburtstags-

kind mit einem Scheck über 700 Euro.

Eine Überraschung gab es an diesem Jubiläumsabend auch für Ingrid Reuschel, Friedhelm Bokelmann (beide Schützenverein Scharringhausen), Wilhelm Muhle (Schützenverein Drebber von 1900) und Friedel Schröder (Schützenkorps Diepholz). Für hervorragende Verdienste erhielten sie den Ehrenbrief des Nordwestdeutschen Schützenbundes – eine Auszeichnung hohen Ranges. • rdu



Gründungsvater Otto Heuer war 1969/1970 König im Schützenkorps Diepholz. Dazu gratulierte auch der damalige Landrat Heinrich Jürgens (l.). • Foto: Dufner